

Aktionen für den Boden – das können wir tun!

Aufgabe: Recherchiert, wo in eurer Umgebung auch schwierig zu entsorgende Stoffe (wie zum Beispiel Elektroaltgeräte) sicher entsorgt werden können.

Entsorgt euren Müll richtig und wirkt so einer Verschmutzung des Bodens entgegen!

Aufgabe: Kauft eine Woche lang nur Lebensmittel aus nachhaltiger Bewirtschaftung! Verfasst dazu ein Tagebuch und berichtet den anderen von den Erlebnissen und Erfahrungen damit.

In nachhaltigen Bewirtschaftungsformen werden weniger schädliche Pestizide und chemische Dünger ausgebracht.

Aufgabe: Pflanz einen Baum im öffentlichen Raum oder in eurem eigenen Garten und beobachtet ihn beim Wachsen.

Durch den Vorgang der Photosynthese entnehmen Pflanzen das Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft und wandeln es in ihrem Pflanzenkörper zu Zucker (Glucose) um. Einen Baum zu pflanzen bedeutet, einen kleinen Beitrag zu leisten, um der Klimakrise entgegenzuwirken.

Aufgabe: Legt einen Komposthaufen an!

Kompost ist die natürliche Alternative zu mineralischen Düngern, da er einen hohen Gehalt an Mineral- und Nährstoffen wie Phosphor, Kalium und Stickstoff enthält. Anders als bei der mineralischen Düngung ermöglicht die Zufuhr von Kompost dem Boden, den Humusanteil zu erhöhen.

Aufgabe: Lasst ein altes Elektrogerät, das ihr noch brauchen könnt, reparieren, anstatt ein neues zu kaufen. Falls ihr selber gerade keines habt, organisiert die Reparaturen eines Geräts anderer Leute aus eurer Gruppe.

Lasst alte Geräte lieber reparieren oder tauscht sie ein, anstatt sie wegzuerwerfen – die Schadstoffe von Elektrogeräten verseuchen unsere Böden.

Aufgabe: Überlegt euch selbst eine Aktion, die zum Bodenschutz beiträgt.



Aufgabe: Überlegt gemeinsam, was man ändern könnte, um den Boden zu schützen! Gestaltet dazu eine Freecard bzw. einen Flyer und informiert die anderen über eure Ideen!

Bewusstsein über die Notwendigkeit des Bodenschutzes ist der erste Schritt, um rechtzeitig eine Veränderung im Handeln der Menschen zu bewirken. Wir brauchen mehr Menschen, die den Boden aktiv schützen wollen!

Aufgabe: Organisiert eine Tauschbörse bzw. einen Flohmarkt!

Tauschen statt neu kaufen macht Sinn – indirekt auch für den Boden. Denn unsere Abfälle werden entweder verbrannt oder im Boden gelagert. Beides schadet in zu hohem Maße der Umwelt.

Aufgabe: Geht eine Woche lang nur zu Fuß oder nützt öffentliche Verkehrsmittel oder das Rad, um euch in eurer Stadt/Gemeinde fortzubewegen. Erzählt den anderen von euren Erfahrungen damit.

Durch die Verbrennungsprozesse in Motoren gelangen CO₂ (und auch andere Treibhausgase) in die Atmosphäre. Mehr dieser Gase in der Atmosphäre führen zu einem Temperaturanstieg. Dieser wiederum wirkt sich negativ auf unsere Böden aus.

Aufgabe: Macht eine Umfrage mit Landwirt:innen in eurer Umgebung: Welche nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden werden dort schon umgesetzt? Welche noch nicht?

Durch euer Interesse zeigt ihr, dass ihr euch für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Böden einsetzt. Dadurch können sich auch die Befragten in ihrem Verhalten bestätigt fühlen oder sich für einen noch nachhaltigeren Umgang mit dem Boden entscheiden.

Aufgabe: Kauft eine Woche lang nur regional angebautes, biologisches Obst und Gemüse ein!

Durch den Konsum von regionalen Lebensmitteln werden die Transportwege verkürzt und die Energiebilanz verbessert. Die biologische Produktion soll die Umwelt schonen und den Tieren ein möglichst artgerechtes Leben ermöglichen.

Aufgabe: Seht euch einen kritischen Film zum Thema Land Grabbing an. Stellt den Film eurer Gruppe vor und diskutiert mit ihr darüber!

In großem Stil kaufen oder pachten institutionelle Investor:innen weltweit Ackerflächen. Unter diesem Phänomen, das international als „Land Grabbing“ bezeichnet wird, versteht man großflächige Landnahmen durch meist ausländische Investor:innen mit dem Ziel, agroindustriell Lebensmittel für den Export zu produzieren.